

Als ich eine Zeit lang nicht Grossrat war, stellte ich über einen anderen Grossrat eine Anfrage an die Regierung. Damals wurde dann das Mobility-Ticket leicht verschärft und es wurde eingeführt, die Unterschrift eines Hotel-Angestellten.

Wer mit offenen Augen durch Basel geht, der sieht, dass in vielen Basier Hotels die Mobility-Tickets frei herumliegen. Es wird Missbrauch getrieben. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Was kostet ein Mobility-Ticket das Hotel?
2. Für wie lange kann ein Mobility-Ticket ausgestellt werden? Für drei Wochen, für vier Wochen, für fünf Wochen oder sogar noch länger?
3. In anderen Städten Europas gibt es auch das Mobility-Ticket. Damit dort kein Missbrauch statt finden kann, ist das Ticket nur gültig, wenn es ausgefüllt ist und eben, wenn dann zur Sicherheit noch ein durchsichtiger Aufkleber über die eingetragene Schrift gemacht wird. Wie sieht es mit der Sicherheit und mit dem Missbrauch in Basel aus? Liegen Zahlen vor?
4. Wie viele Mobility-Tickets wurden in den letzten 5 Jahren gedruckt und an wie viele Hotels ausgegeben?
5. Auch einfache Zimmervermieter erhalten in Basel für Ihre Gäste das Mobility-Ticket. Wer alles kann das Mobility-Ticket beziehen? Wenn schon einfache Zimmervermieter, die kein Hotel sind, auch das Mobility-Ticket massenweise erhalten. Geht es auch schon an Firmen?
6. Können Grossräte inskünftig bitte kostenfrei Tram und Bus fahren? Denn auch die Nationalräte können kostenfrei in der ganzen Schweiz fahren. Analog müssten die Grossräte kostenfrei in Basel fahren können?

Eric Weber